

StudienCenter

Anton-von-Webern-Platz 1
A 1030 Wien
Tel +43 1 711 55-6920
studiencenter@mdw.ac.at

Prüfungsanforderungen

für MA Blockflöte

Planversion 19W

an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien



(Beschluss des entscheidungsbefugten Kollegialorgans in Studienangelegenheiten
Bereich Instrumentalstudium)

Voraussetzung für den Antritt zur Masterprüfung ist die positive Absolvierung sämtlicher im Curriculum vorgesehener Studienbereiche sowie die positive Beurteilung der Masterarbeit. Die studienabschließende kommissionelle Masterprüfung besteht aus folgenden Teilen:

1. Repertoireprüfung
2. Master Rezital

Insgesamt sollte das vorzubereitende Programm Werke in verschiedenen Besetzungen der für die Blockflöte relevanten Epochen (Mittelalter/Renaissance¹, Frühbarock², Hochbarock/Spätbarock³ und Moderne ⁴) auf hohem technisch und musikalisch anspruchsvollem Niveau umfassen. Die kammermusikalischen Werke und Solowerke, insbesondere auch Werke, die für die Tonsprache des Repertoires seit der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts charakteristisch sind, müssen in einem ausgewogenen Verhältnis zueinander stehen. Ein eigenkreativer Anteil, wie die Verzierung barocker Sonaten o. Ä. wird erwartet.

1. Repertoireprüfung:

Die Repertoireprüfung umfasst ein Vorspiel vor der Prüfungskommission. Aus dem ca. 100-minütigem vorbereiteten Repertoire (reine Spielzeit) wird ein mindestens 25-minütiges Programm durch die Prüfungskommission ausgewählt und eine Woche vor dem Prüfungstermin dem/der Kandidat/in mitgeteilt. Ergänzt wird das Programm mit einem Werk der eigenen Wahl aus dem eingereichten Repertoire. Die Reihenfolge gibt der/die Prüfungskandidat/in direkt vor Prüfungsbeginn bekannt. Die positive Absolvierung dieses Prüfungsteiles ist Voraussetzung für die Zulassung zum 2. Teil.

2. Master Rezital:

Das Master Rezital ist ein öffentliches Konzert und hat eine Dauer von mindestens 40 Minuten. Sowohl bei der Werkauswahl als auch bei der Besetzungswahl soll eine persönliche Programmidee im Vordergrund stehen. Werke aus der Repertoireprüfung dürfen nicht wiederholt werden.

1 Mittelalter/Renaissance: Lais, Virelai, Estampiten, Ricercare, Cantus-firmus-Diminutionen, Motetten- und Madrigaldiminutionen, Werke für Consort oder Broken Consort etc.

2 Frühbarock: Ground- und andere Variationsmodelle begleitet oder solistisch, Canzonen, Sinfonien oder Sonaten á 1, 2, 3, etc., Werke für Consort oder Broken Consort etc.

3 Hochbarock/Spätbarock: Solowerke, Sonaten, Variationswerke, Konzerte, Suiten, Kammermusikwerke in gemischten Besetzungen etc.

4 Moderne: Solo- und Kammermusikwerke etc.